

Am Dienstag den 21. Februar 2012 begeht das Gymnasium Rahlstedt den deutsch-französischen Freundschaftstag. Viele Schüler und Lehrer werden zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen.

- Zwei S2 – Profilkurse und eine zehnte Klasse gestalten eine Ausstellung, die die Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft ab 1945 dokumentiert und sich mit französischer Kunst auseinandersetzt. In der gesamten Woche sind die Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis acht eingeladen in der Ausstellung mehr über die Verbindungen zwischen den beiden Nachbarländern zu erfahren.
- Am 21. Februar werden die Sechstklässler in beiden großen Pausen in der Aula französische Lieder singen und musizieren.
- Die Schüler der siebten Klasse werden bei einem Basketballturnier (mit französischem Schiedsrichter) auf ihre Altersgenossen des französischen Gymnasiums Saint Exupéry aus Hamburg treffen.
- Die Eltern sind ab 17 Uhr herzlich zu einem französischen Aperitif eingeladen; währenddessen können sie die Schülersausstellung besuchen und der erneuten Musikdarbietung lauschen.

Zur Geschichte:

Am 22. Januar 1963 unterzeichnen der französische Präsident Charles de Gaulle und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer den Elysée-Vertrag; dieser besiegelt die deutsch-französische Freundschaft. Ihr Bestreben ist eindeutig: die Freundschaft zwischen zwei Völkern lässt sich nicht verschreiben, sondern lebt vom konkreten Handeln und der Begegnung.

Der deutsch-französische Freundschaftstag – der seit 2003 existiert – führt diese Logik fort. Er wird in Deutschland und in Frankreich gefeiert. Ziel ist es Schüler an unsere gemeinsame Geschichte zu erinnern, das jeweilige Nachbarland besser kennenzulernen sowie den Jugendaustausch und die Kommunikation zwischen Jugendlichen beider Länder zu fördern.

Im voraus ein großes Dankeschön an alle, die am Gelingen dieses Tages beteiligt sind.

Herr Girousse